



Informationen für Schüler*innen der 8. Klasse
DER WEG ZUR REIFEPRÜFUNG



INHALT

- 1 Die Matura im Überblick
- 2 Die VWA (Vorwissenschaftliche Arbeit)
- 3 Die schriftliche Reifeprüfung
- 4 Die mündliche Reifeprüfung
- 5 Fahrplan zur Matura
- 6 Abschluss.

Kapitel 1

DIE MATURA IM ÜBERBLICK



DIE MATURA IM ÜBERBLICK

Reifeprüfung in drei „Säulen“, im Summe sieben Teilprüfungen:

1. Schreiben und Präsentieren einer Vorwissenschaftlichen Arbeit
2. Drei oder vier Klausuren (schriftliche Prüfungen)
3. Zwei oder drei mündliche Prüfungen

Alle „Säulen“ sind unabhängig voneinander.

DIE MATURA IM ÜBERBLICK



Quelle: BMB (2016) Die Matura. https://www.bmb.gv.at/schulen/unterricht/ba/reifepruefungneu_folder.pdf?5te707 (Zugriff am 09.05.2017)

DIE MATURA IM ÜBERBLICK

Der Schwerpunkt muss abgedeckt werden...

...über die VWA: Thema zum Schwerpunkt (alle Zweige)

...über eine Klausur: Biologie oder Physik (A-Zweig)

...über eine mündliche Prüfungen: Fächer zum Schwerpunkt (alle Zweige).

DIE MATURA IM ÜBERBLICK

Abdecken des Schwerpunkts bei mündlichen Prüfungen:

A: Biologie, Chemie, Physik, Mathematik, NaWi-Lab

B: Projektmanagement, Geografie

C: IKT

D: Musik, Instrumentalunterricht, Künstlerische Arbeit

E: BE, BGW, Künstlerische Arbeit.

Kapitel 2

DIE VWA



DIE VWA

Zur Erinnerung:

Die Vorwissenschaftliche Arbeit ist eine umfangreiche schriftliche Arbeit
(Richtwert 40.000 bis 60.000 Zeichen)

Freie Themenwahl nach eigenem Interesse

Genaue formale Vorgaben (Aufbau, Form, Zitieren von Quellen, etc.)

8. Klasse: Schreibwerkstatt (geblockt) – Termine werden bekanntgegeben.

DIE VWA

Aufbau nach Vorgabe: Titelblatt, Abstract, Inhaltverzeichnis, Einleitung, inhaltliche Kapitel, Fazit, Literaturverzeichnis, Abbildungsverzeichnis

Recherche geeigneter Quellen, korrektes Zitieren von Quellen nach genauer Vorgabe, zB: Donhauser / Jaretz (2012), S. 80.

Wissenschaftliche Sprache, neutraler und objektiver Stil

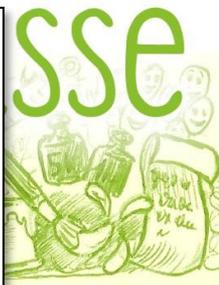
Layout nach Vorgabe: Gliederung, Schriftart & -größe, Abbildungen, etc.

Vollzitat im Literaturverzeichnis :

Donhauser, Gerhard / Jaretz, Thomas (2012): Vorwissenschaftliche Arbeit. Wien: öbv.

DIE VWA

- 7. Klasse, Sept./Okt.: Themenfindung ✓
- 7. Klasse, Nov.: Finden einer Betreuerin bzw. eines Betreuers ✓
- 7. Klasse, Sommersemester: Beginn des Schreibprozesses ✓
- 8. Klasse, Wintersemester: Fertigstellen der Arbeit
- 8. Klasse, Februar: Abgabe und Hochladen der fertigen Arbeit
- 8. Klasse, Sommersemester: Präsentation und Diskussion.



1. Selbstkompetenz (Arbeitsprozess)

(Themenfindung, Methodenwahl, eigenständiges Arbeiten, Einhalten von Vereinbarungen, Annehmen von Hilfe, etc.)

Benotung:

2. Inhaltliche Kompetenz und Informationskompetenz (schriftliche Arbeit)

(Fragestellung & Antwort, Kreativität, Objektivität, Stringenz, Tiefgang, Erschließen und Beurteilen der Quellenlage, etc.)

Benotung:

3. Sprachliche Kompetenz (schriftliche Arbeit)

(Orthografie, Satzzeichensetzung, Grammatik, Wortwahl/-schatz, Lesbarkeit, etc.)

Benotung:

4. Gestaltungskompetenz (schriftliche Arbeit)

(korrekte Gliederung, formale Vollständigkeit, korrekt & einheitlich zitiert, Daten durch Zitate belegt, Layout nach Vorgabe, etc.)

Benotung:

5. Präsentationskompetenz (Präsentation)

(klare & stringente Präsentation, fehlerfreie & ansprechende Visualisierung, Einsatz von Sprache/Mimik/Gestik, etc.)

Benotung:

6. Diskursfähigkeit (Diskussion)

(fundierte und korrekte Beantwortung der Fragen zu Inhalt und Arbeitsprozess, schlüssige Argumentation, etc.)

Benotung:

Allfällige Anmerkungen:

Vorgeschlagene Gesamtbeurteilung:

Stolpersteine und häufige Fehler (I): Zitieren

Weblinks immer mit Autor, Jahr, Titel, URL und Zugriffsdatum, also z.B.:

Holland, Jennifer (2013): Mit Schlangengift gegen Krebs.

<https://www.welt.de/gesundheit/article114673824/Mit-Schlangengift-gegen-Krebs.html> (Zugriff am 03.07.2017).

Zu allen Daten, Informationen, etc. die du verwendest, musst du eine Quelle angeben (also zitieren)

Wörtliche Zitate nur dort verwenden, wo es sinnvoll ist! Sonst sinngemäß zitieren. Generell wird zu viel wörtlich zitiert.

Stolpersteine und häufige Fehler (II): Inhaltsverzeichnis & Gliederung

Keine einzelnen Unterpunkte (d.h. wenn es 2.1 gibt muss es auch zumindest 2.2 geben)

Nummerierung beginnt mit der Einleitung (und endet mit Fazit)

Achtung beim Erstellen automatischer Inhaltsverzeichnisse: Am Ende überprüfen, ob wirklich alles in Ordnung ist.

Stolpersteine und häufige Fehler (III): Layout und Abbildungen

Vorgaben einhalten (Deckblatt, Schriftart- und -größe, Zeilenabstand, etc.)

Bilder korrekt einbinden, d.h. mit Bildunterschrift (Abb. XX: Bildtitel) und Ansprache im Text

Alle Bildquellen entweder im Abbildungsverzeichnis angeben (oder direkt beim Bild, wenn kein Abbildungsverzeichnis angelegt wird)

Bild ggf. zuschneiden, d.h. keine Randtexte etc. (wenn du diese Daten beim Bild haben willst, schreib sie selbst in die Bildunterschrift).

DIE VWA

Nicht so:

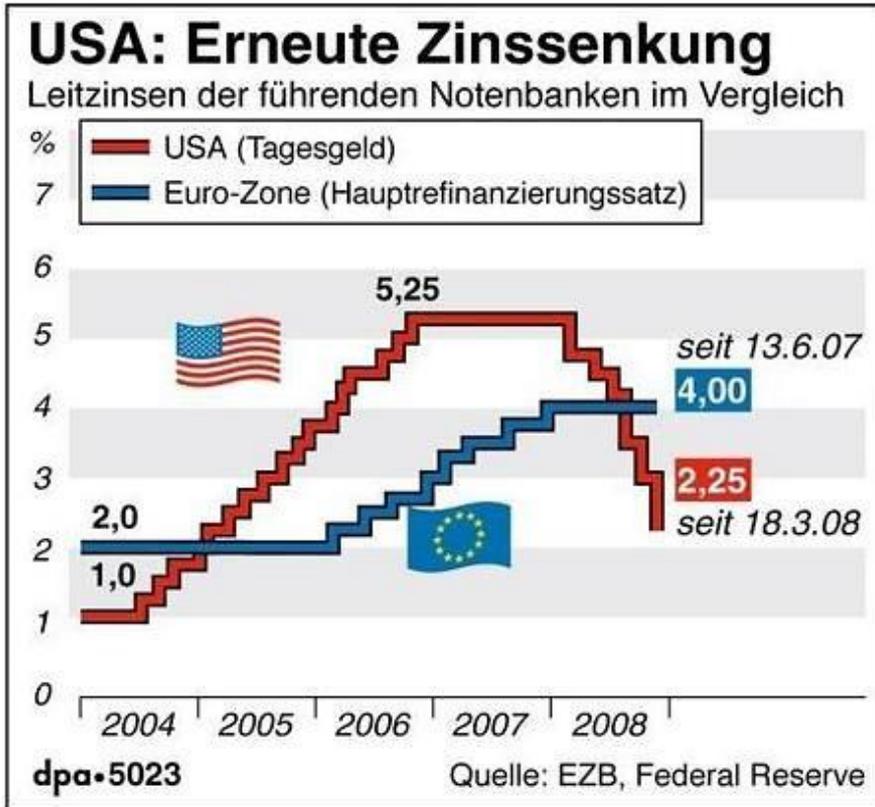


Abb. 1

Sondern so:

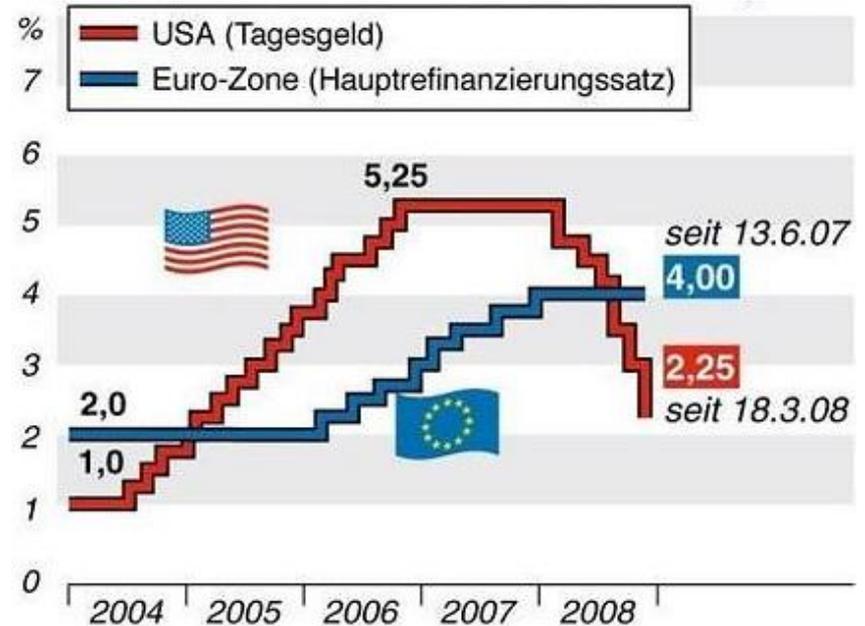


Abb. 1: Erneute Zinssenkung in der USA. Leitzinsen der früheren Notenbanken im Vergleich

DIE VWA

Stolpersteine und häufige Fehler (IV): Einbinden der Methode

Wenn empirische Elemente vorhanden sind (Interview, Umfrage, Experiment etc.) **muss** ein Kapitel in der VWA vorkommen, wo diese Methode beschrieben wird

D.h. beschreiben, warum diese Methode gewählt wurde und wie sie durchgeführt wurde

In einem weiteren Kapitel **müssen** die Ergebnisse dargestellt werden – und im Lichte deiner Recherche interpretiert werden.

DIE VWA

Abgabe der VWA

Abgabe zweier gedruckten und gebundenen Exemplare sowie Hochladen des elektronischen Exemplars über die Datenbank bis Fr. 12. Feb. 2021

In den gedruckten Exemplaren muss die Selbstständigkeitserklärung unterschrieben werden, in der elektronischen Version nicht

Beilagen zu den gedruckten Exemplaren: Vier ausgefüllte Meilenstein-Formulare (ersetzen auch die ehem. Begleit- und Betreuungsprotokolle).

Kapitel 3

DIE SCHRIFTLICHE REIFEPRÜFUNG



DIE SCHRIFTLICHE REIFEPRÜFUNG

Drei oder vier Klausuren (schriftliche Prüfungen), Anfang Mai

Verpflichtend: Deutsch, Mathematik, lebende Fremdsprache

Wahlweise zusätzlich: Weitere Fremdsprache, Biologie, Physik.

Einrechnung der Jahresnote in die Klausurnote (im Zweifelsfall entscheidet aber Klausurnote)

DIE SCHRIFTLICHE REIFEPRÜFUNG

Bekanntgabe der Ergebnisse nach Klausurkonferenz

Negative Klausuren können durch Kompensationsprüfungen
ausgebessert werden (vor der mündlichen Reifeprüfung)

Kompensationsprüfung: mündlich, zentrale Aufgabenstellung

Wiederholung jeder Klausur 3x möglich (zu späteren Terminen)

DIE MÜNDLICHE REIFEPRÜFUNG

Zwei oder drei mündliche Prüfungen (je nach Anzahl der Klausuren)

Beliebige Auswahl an Fächern (muss in 7. oder 8. Klasse besucht sein)

Kommissionelle Benotung (Prüfer/in, Beisitz, KV, Direktor)

Zwei Prüfungen: Summe der Jahreswochenstunden mind. 10

Drei Prüfungen: Summe der Jahreswochenstunden mind. 15

Stundenzahl kann durch vertiefendes WPF erweitert werden.

DIE MÜNDLICHE REIFEPRÜFUNG

Themenpool: 2 oder 3 Themenbereiche pro Jahreswochenstunde, die genaue Zahl wird von der Fachkonferenz beschlossen. Aushang Ende Nov.

Ausnahmen: Abweichende Anzahl Themenbereiche in einzelnen Fächern

Zwei Themenbereiche gezogen, Schüler*in wählt einen aus

Vorbereitung mind. 30 Minuten, Prüfung 10 bis 15 Minuten.

Einrechnung der Jahresnote in die Maturanote (im Zweifelsfall entscheidet aber Prüfungsnote)

Kapitel 5

FAHRPLAN ZUR MATURA



FAHRPLAN ZUR MATURA

- 7. Klasse WS Finden von Thema und Betreuungsperson VWA ✓
- 7. Klasse SS Beginn mit Arbeit an der VWA ✓
- 8. Klasse WS Fertigstellen der VWA
- 8. Klasse Jän. Anmeldung zur Reifeprüfung (Wahl der Fächer)
- 8. Klasse Feb. Abgabe und Hochladen der VWA
- 8. Klasse März Präsentation und Diskussion der VWA
- 8. Klasse April Abschluss der 8. Klasse
- 8. Klasse Mai Klausuren
- 8. Klasse Juni Mündliche Prüfungen

Kapitel 6

ABSCHLUSS



ABSCHLUSS

Matura in drei „Säulen“: VWA, Klausuren, mündliche Prüfungen

VWA: Vorgaben genau einhalten, Stolpersteine beachten

3 Klausuren und 3 mündl. Pr. oder 4 Klausuren und 2 mündl. Pr.

Klausuren: D, M, leb. FS verpflichtend

Mündliche Prüfungen: beliebig, 10 bzw. 15 Wochenstd. (bei 2 bzw. 3 Pr.)

Schwerpunkt muss abgedeckt werden.

ABSCHLUSS

FAQs

- | | |
|--|-----------------------------|
| Muss ich in Englisch schriftlich maturieren? | Nein, in irgendeiner LFS |
| Muss ich in Englisch mündlich maturieren? | Nein |
| Kann ich Latein schriftlich maturieren? | Ja, aber nur als 4. Klausur |
| Kann ich auch nur im WPF mündlich maturieren? | Ja |
| Kann ich Hauptfach und im WPF mündl. maturieren? | Nein |
| Kann ich den Schwerpunkt mehrfach abdecken? | Ja |

